STADT
ORCHESTER
LUZERN

mit
Catalin Dorian Florescu, Autor
Madelaine Wibom, Sopran
Claudia Kronenberg, Sebastian Silvestra, Panflöte

Dan Covaci-Babst, Leitung

Musik & Literatur

Sonntag
1. MAI 2016

11:00 Uhr & 15:00 Uhr, Busdepot Heggli AG, Sternmatt, Kriens

SEHNSUCHT NACH

Musikwerke von C. Arvinte, B. Bartok, J. Sibelius, B. Smetana und andere

DER VERLASSENEN

Literaturwerke von Catalin Dorian Florescu, Träger Schweizer Buchpreis 2011

HEIMAT

mit Bar-betrieb

Freie Platzwahl
Tickets CHF 25.- / reduziert 15.-
www.stadtorchester-luzern.ch

sehn sucht
Das Innerschweizer Kulturprojekt
Albert Koechlin Stiftung

STADT ORCHESTER LUZERN

mit
Catalin Dorian Florescu, Autor
Madelaine Wibom, Sopran
Claudia Kronenberg, Sebastian Silvestra, Panflöte

Dan Covaci-Babst, Leitung

Musik & Literatur

Sonntag
1. MAI 2016
11:00 Uhr & 15:00 Uhr, Busdepot Heggli AG, Sternmatt, Kriens

SEHNSUCHT NACH
Musikwerke von C. Arvinte, B. Bartok, J. Sibelius, B. Smetana und andere

DER VERLASSENEN
Literaturwerke von Catalin Dorian Florescu, Träger Schweizer Buchpreis 2011

HEIMAT

mit Bar-betrieb

Freie Platzwahl
Tickets CHF 25.- / reduziert 15.-
www.stadtorchester-luzern.ch

sehn sucht – Das Innerschweizer Kulturprojekt Albert Koechlin Stiftung

PROGRAMM

Béla Bartók 1881 - 1945
Rumänische Volkstänze

Constantin Arvinte 1926
Petite Suite Roumaine

Lesung

Jean Sibelius 1865 - 1957
Finlandia, op. 26

Schwedische Volkslieder

Lesung

Bedřich Smetana 1824 - 1884
Die Moldau
aus der sinfonischen Dichtung «Mein Vaterland»

Das Konzert findet im Rahmen des Innerschweizer Kulturprojekts «Sehnsucht» der Albert Koechlin Stiftung statt.

KONZERTVORSCHAU

Montag, 31. Oktober 2016, 19:30 Uhr
Dienstag, 1. November 2016, 11:00 Uhr
Konzertsaal, KKL Luzern

«We Classic The Rock»
Gemeinschaftskonzert mit Feldmusik Hochdorf, Sinfonieorchester Rothenburg und No Name Chor Ballwil

blumensaison

AKOMAG Corporate Communications

WALDSTÄTTER Hof HOTEL · RESTAURANT · LUZERN

TICKETS

CHF 25.-, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und in Ausbildung CHF 15.-

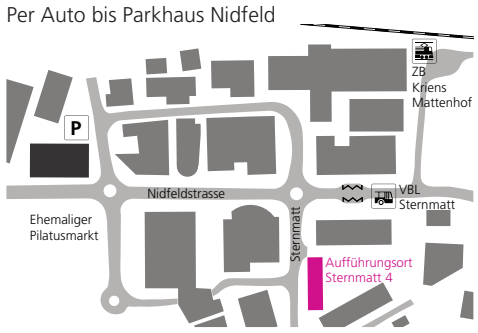
Saalöffnung 45 Minuten vor Konzertbeginn

Freie Platzwahl
Der an der Kasse gemietete Klappstuhl darf frei in der Halle platziert werden.

Ticketreservation ab 21. März 2016
zu Bürozeiten unter Tel. 041 534 88 30 oder per E-Mail an admin@stadtorchester-luzern.ch

ANFAHRT

Per Bahn bis Kriens Mattenhof
Per Bus bis Sternmatt
Per Auto bis Parkhaus Nidfeld



SPONSOREN

Wir danken unseren Sponsoren herzlich für die Unterstützung.

Albert Koechlin Stiftung
Stadt Luzern
Edwin Fischer - Stiftung Luzern
Dr. Dolf Stockhausen, Hergiswil

Büro für Bauökonomie

GISLER DRUCK für Werbung, Gestaltung und Druck

HEGGLI.com Begeisterung in Fahrt

STADTORCHESTER LUZERN

1869 gründeten musikbegeisterte Mitglieder des «Vereins junger Kaufleute» ein Streichquintett. Dieses Musikensemble entwickelte sich über die Jahre zum Orchester, welches sich 1970 vom kaufmännischen Berufsverband löste und als «Orchestergesellschaft Luzern (OGL)» weitergeführt wurde. Seit 2000 musiziert der Verein unter dem Namen «Stadtorchester Luzern».
Etwa 40 Streicherinnen und Streicher jeden Alters treffen sich mittwochabends zur intensiven Probearbeit. In der zweiten Probephase vervollständigen Bläser und Percussion die sinfonische Besetzung auf 60 und mehr Mitwirkende. Das Stadtorchester spielt jährlich mindestens zwei öffentliche Konzerte in Luzern in Zusammenarbeit mit lokalen Solisten und anderen Ensembles.

Dan Covaci-Babst, Leitung
Dan Covaci studierte in Bukarest und erhielt dort mit Auszeichnung das Solistendiplom für Violoncello. Nach intensiver Orchestertätigkeit in Rumänien und Venezuela liess er sich 1984 in der Schweiz nieder. Während zwei Jahren war er festes Mitglied der Festival Strings Lucerne und ständiger Zuzüger des Luzerner Sinfonieorchesters. Seit 1984 dirigiert er das Sinfonieorchester Rothenburg, und seit 1986 ist er Leiter des Jugendorchesters Rothenburg. 1990 gründete er sein Celloorchester, in welchem seine besten Schüler mitspielen. Das Kammerorchester Rothenburg, mit dem er Chöre der Region professionell begleitet, konstituierte er 2004. Das Stadtorchester Luzern dirigiert Dan Covaci seit 1999.

Violine Beatrice Covaci-Babst (Konzertmeisterin), Walter Albisser, Brigitte Amrein, Lisa Aregger, Kornelius Arn, Ursula Bärfuss, Ruth Burri, Selin Fabel, Margrit Frei, Trudy Hugener, Thomas Jentsch, Mariann Kirchhofer, Gisela Klein, Mirela Kremenovic, Margret Leuthold, Marie-Christine Meier, Tobias Meier, Sara Müller, Irene Passweg, Midori Pittini, Yoko Pittini, Pascale Raddatz, Renata Schelbert, Vreni Schmid, Margrit Senn, Therese Walser, Barbara Wittmer
Viola Raniero Pittini, Daniel Bucheli, Rita Hediger, Monika Joho, Jacqueline Mauch, Ruth Schärer
Cello Ruth Dittli, Monique Diem, Hendrik Dietrich, Ulrike Fuchs, Florian Harms, Peter Hirzel, Christine Imdorf, Antonia Kiener, Akiko Raufer, Béatrice Steiner, Regula Weingand
Kontrabass Claudia Kronenberg, Cyprian Meier, Aurelio Nosetti
Flöte Gerd Münch, Rita Lustenberger
Oboe Andreas Gerber, Nicole Meyer
Klarinette Martin Schmid, Mélanie Landolt
Fagott Peter Kronenberg, Regula Leupi
Horn Roland Enz, Marius Schwander
Trompete Walter Kiener, Stefan Moser
Posaune Franz Bühlmann, André Jenny, Franz Erni
Tuba Christian Morgenthaler
Timpani Christian Bucher
Percussion Daniela Covaci, Jacqueline Covaci

Kontakt
Sara Müller, Präsidentin
Stadtorchester Luzern, 6000 Luzern
www.stadtorchester-luzern.ch

AUTOR

Catalin Dorian Florescu
wurde 1967 in Timisoara, Rumänien geboren. 1976 reiste er das erste Mal mit seinem Vater nach Italien und Amerika aus, kehrte aber zurück nach Rumänien. Im Sommer 1982 flüchtete er mit den Eltern in den Westen. Seitdem ist er in Zürich wohnhaft, wo er an der Universität Zürich Psychologie und Psychopathologie studierte. Von 1995 bis 2001 war er als Psychotherapeut in einem Rehabilitationszentrum für Drogenabhängige tätig. Es folgte eine Weiterbildung in Gestalttherapie. 2007 bis 2008 war er als Suchtberater tätig. Seit Dezember 2001 ist Catalin Dorian Florescu freier Schriftsteller.

Wichtigste Preise:
Schweizer Buchpreis 2011, Josef von Eichendorff-Literaturpreis 2012 für das Gesamtwerk, Anna Seghers-Preis 2003, Adalbert-von-Chamisso-Förderpreis der Bayerischen Akademie 2001

Publikationen:
Romane wie Wunderzeit (2001), Der kurze Weg nach Hause (2002), Der blinde Masseur (2006), Zaira (2008), Jacob beschliesst zu lieben (2011)
Erzählungen, Kolumnen und Essays

SOPRAN

Madelaine Wibom
Die schwedische Sopranistin studierte Gesang an der Opernhochschule in Stockholm und besuchte diverse Meisterkurse. Madelaine Wibom war von 1998 bis 2012 am Luzerner Theater im Ensemble engagiert und wurde 2007 als Lieblingssängerin mit dem Luzerner Theater's Prix Gala ausgezeichnet. Sie hat dort um die 50 Partien gesungen. Nebst ihrer Tätigkeit auf der Opernbühne tritt sie heute regelmässig in Konzerten und mit Liederabenden solistisch auf. 2008 erschien ihre erste Solo-CD „Längtan" mit schwedischen Liedern, begleitet von Andrew Dunscombe am Flügel, und 2012 die zweite CD „Jul" mit Lucia- und Weihnachtsliedern, begleitet von Yvonne Lang.
Madelaine Wibom lebt mit ihrer Familie in Horw.